

Uni zum Anfassen feierte 275. Geburtstag

EN-Rückblick: Erlanger FAU brachte zum Jubiläum Hochschule und Bevölkerung wunderbar zusammen

Die Redakteurinnen und Redakteure der EN blicken auf das ablaufende Jahr zurück. Ganz persönlich, ganz subjektiv. Sharon Chaffin beleuchtet heute den 275. Uni-Geburtstag.

ERLANGEN – Ganz ehrlich: In Naturwissenschaften war ich in der Schule nie wirklich eine Leuchte. Umso begeisterter war ich nach einem Termin am Lehrstuhl für Chemische Reaktionstechnik (CRT) der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) im Frühjahr des Jahres: Einer der wissenschaftlichen Mitarbeiter, Vinzent Strobel, erklärte mir anhand einer Mini-golfbahn so anschaulich, wie chemische Katalyse funktioniert, dass ich es verstehen konnte.

So wie ich haben diesen Prozess sicher auch hunderte Besucher bei der Präsentation der Minigolfbahn an den Markttagen des Wissens nachvollziehen können. Denn die FAU – und das war das Besondere an diesem 275. Jubiläum – feierte einen Teil ihrer Feste draußen auf der Straße oder eben auf dem Markt mit jenen Menschen, die in Erlangen leben, aber womöglich noch nie ein Uni-Gebäude betreten haben.

Mit der Region verbunden

Das Experiment, die Bevölkerung mit Wissenschaftlern und ihren Forschungsarbeiten im Herzen ihrer Stadt zusammenzubringen, hat sich gelohnt: Die Veranstaltung in Erlangen (aber auch in Fürth und Nürnberg) kam bei vielen Interessierten hervorragend an.

Die Uni, das wiederholt Präsident Prof. Joachim Hornegger seit seinem Amtsantritt im April 2015, fühlt sich als Teil der Region und will daher gerade in der unmittelbaren Umgebung (noch) bekannter werden. Das ist mit Veranstaltungen wie eben den Markttagen des Wissens gelungen.

Aber auch andere Geburtstagsveranstaltungen hatten es in sich. Weit über 2018 hinaus dürfte wohl der Nachbau eines antiken Römerbootes wirken: Professoren, Studierende und professionelle Bootsbauer arbeiteten mehrere Monate Hand in Hand mit zahlreichen Freiwilligen in einem großen Wertzelt an dem Ruderboot nach historischem Vorbild.



Der Markttag des Wissens war in Erlangen ein echter Magnet für Menschen jeden Alters. Wissenschaftler präsentierten mitten im Herzen der Stadt, direkt auf dem Markt, ihre Forschungsergebnisse. Archivfoto: Klaus-Dieter Schreiter

Die Idee, Geschichte „lebendig“ zu machen, stieß ebenfalls auf viel Resonanz. Auch bei diesem Projekt bezog die Uni die heimische Bevölkerung völlig mit ein, brachte Jung und Alt, (angehende) Akademiker und Nicht-Akademiker auf wundersame Weise zusammen. Die „Baustelle“ auf dem Uni-Sportgelände an der Hartmannstraße zog Neugierige aus der ganzen Stadt an – und die erste Wasserelastung der so genannten Fridericiana Alexandria Navis (= Schiff, kurz FAN) am Dechsendorfer Weiher wurde im März zum ausgelassenen Riesenspektakel.

Wie jemand sein Wiegenfest begeht, sagt viel über das Geburtstagskind selbst aus. Die FAU hat ihre 275 Jahre gebührend, aber eben nicht protzend gefeiert. Das würde zu ihrer sympathisch bescheidenen Art auch gar nicht passen. Grund zu mehr Selbstbewusstsein hätte die altherwürdige Alma Mater freilich allemal.

In internationalen Uni-Rankings spielt sie immer in der ersten Liga mit, beim Einwerben von Drittmitteln ist sie Spitze – und sie hat seit der Auslobung des wichtigsten deutschen Wissenschaftspreises 1985 sechs Leibniz-Preisträger in ihren Reihen.

Aber irgendwie hat die FAU auch immer ein bisschen Pech: Das zeigte sich gerade im Jubiläumsjahr leider nur zu gut. Ein schwacher Trost: Nur sehr knapp verpasste sie den begehrten Titel „Spitzen-Uni“ und noch knapper mit dem nominierten Team rund um den Wissenschaftler Prof. Peter Wasserscheid den renommierten Deutschen Zukunftspreis.

Dass wegen den Papaya-Koalitionsgesprächen in München am Dies Academicus, dem eigentlichen Geburtstag am 4. November, der Festredner, CSU-Ministerpräsident Markus Söder, nicht kommen konnte, gehört da wohl noch zu den verschmerzbareren Verlusten.

Stattdessen sorgte an dieser Akademischen Jahrfeier mit einer Lesung im Schloss einer für Furor, der selbst einmal zu den Hochschullehrern an der FAU zählte – und nun für reichlich Zündstoff sorgt: der frühere Inhaber des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Prof. Gregor Schöllgen. Selbst bei „ihrem“ Jubiläumsbuch, von der Uni-Leitung in Auftrag gegeben, lief es am Ende des Jahres für die FAU wieder mal nicht rund. Schöllgen sorgte mit seinem Werk für Zoff an der Alma Mater, denn so mancher FAU-Beschäftigte fühlte sich zu Unrecht diskreditiert.

Das Motto des gesamten Uni-Jubiläums – zugleich auch Titel des umstrittenen Schöllgen-Buches – „Wissen in Bewegung“ passt für die FAU wohl wie für keine andere Hochschule: Langweilig wird es an dieser Universität auch in den nächsten 275 Jahren sicherlich nicht.

KALENDERBLATT

29. Dezember 2018

52. Kalenderwoche, 363. Tag des Jahres, noch 2 Tage bis zum Jahresende.

Sternzeichen: Steinbock.

Namenstag: Thomas.

Geburtstag: 1953 – Thomas Bach (65), deutscher Sportfunktionär, Präsident des IOC seit 2013.

1953 – Matthias Platzeck (65), deutscher Politiker (SPD), Brandenburgischer Ministerpräsident 2002–2013, SPD-Vorsitzender 2005–2006.

1940 – Brigitte Kronauer (78), deutsche Schriftstellerin.

1938 – Jon Voight (80), amerikanischer Schauspieler.

1908 – Helmut Gollwitzer, deutscher evangelischer Theologe und Schriftsteller („Israel, und wir“), gest. 1993.

Todestage: 1986 – Andrej Tarkowski, sowjetischer Filmregisseur, geb. 1932.

1973 – Willy Birgel, deutscher Schauspieler, geb. 1891.

30. Dezember 2018

52. Kalenderwoche, 364. Tag des Jahres, noch 1 Tage bis zum Jahresende.

Sternzeichen: Steinbock.

Namenstag: Felix, Sabinus, German.

Geburtstag: 1986 – Ellie Goulding (32), britische Singer-Songwriterin („Burn“).

1974 – Florian Baxmeyer (44), deutscher Regisseur (Kurzfilm „Die rote Jacke“, diverse Tatort-Filme).

1968 – Thomas D (50), deutscher Hip-Hop-Sänger, Mitglied der Hip-Hop-Gruppe Die Fantastischen Vier („Die Da?!“).

1953 – Diego Della Valle (65), italienischer Unternehmer, Gründer und CEO des Luxusunternehmens Tod's.

1928 – Bo Diddley, amerikanischer Rockmusiker („Who Do You Love?“, „I'm a Man“, „Bo Diddley“), gest. 2008.

Todestage: 2014 – Luise Rainer, deutsch-amerikanische Filmschauspielerin („Der große Ziegfeld“, „Die gute Erde“), erhielt für beide Filme den Oscar, geb. 1910.

2010 – Bobby Farrell, niederländischer Tänzer, Mitglied der Gruppe Boney M. („Rivers of Babylon“, „Daddy Cool“, „Sunny“), geb. 1949. ew